

Thesenpapier für die Veranstaltung der LFM am 25. April 2007 in Düsseldorf

Michael Mangold, Bundesinitiative Integration und Fernsehen; ZKM|Institut für Medien, Bildung und Wirtschaft, Karlsruhe

1. Das türkische Fernsehen hat in den zurückliegenden Jahren sicher an Bedeutung für die türkischen Migranten in Deutschland gewonnen. Ursächlich hierfür sind einerseits die geringe Präsenz der für sie interessanten Themen und Personen im deutschen Fernsehen und andererseits das enorm ausgeweitete Fernsehangebot aus der Türkei, das nunmehr auch über Satellit und Kabel umstandslos zu erreichen ist.
2. Die aus der Türkei nach Deutschland einstrahlenden Sendungen kennzeichnen sich insgesamt durch einen modernen und westlich orientierten Zuschnitt. Islamische oder gar islamistische Sendungen sind nach der Forschungslage (Stand Sommer 05) sowie nach eigenen Recherchen allenfalls randständig vertreten.
3. Die im deutschen Raum arbeitenden türkischen Sender sind sehr integrationsorientiert. Dies zeigt sich u.a. in entsprechenden Ratgebersendungen.
4. Die im türkischen Raum arbeitenden Sender thematisieren die Migrantensituation in Deutschland kaum oder gar nicht. Wenn sie jedoch in Nachrichtensendungen oder in fiktionalen Formaten in Erscheinung tritt, dann eher in neutraler oder positiver Weise.
5. Die türkischen Unterhaltungsserien haben in den zurückliegenden Jahren stark zugenommen. Sie haben wohl auch aufgrund der traditionell stark narrativen Orientierung der türkischen Kultur eine hohe Bedeutung für die Generierung von Alltagswissen und Lebensorientierung. Die Serienformate sind in hohem Maße türkische Eigenproduktionen und thematisieren vorrangig das moderne Leben in den urbanen Zentren der Türkei. Entsprechend sind die beruflichen, familialen, geschlechterbezogenen und religionsbezogenen Aspekte der Lebensführung deutlich modern-westlich ausgerichtet.
6. Es kann insgesamt, zumindest im Sinne einer vorläufigen Einschätzung, davon ausgegangen werden, dass die aus der Türkei einstrahlenden und von türkischen Migranten in Deutschland rezipierten Programme keine kontraproduktiven Beiträge bezüglich der Integration leisten. Es kann im Gegenteil eher davon ausgegangen werden, dass die Impulse positiver Natur sind, da sie die türkische Gesellschaft als eine dynamische und auf Modernität gerichtete Gesellschaft darstellt. Dies ist nicht zu unterschätzen, da Migranten in der Diaspora typischerweise zum Konservatismus bzw. zur Überhöhung kultureller Elemente neigen.

Kontaktdaten:

mangold@zkm.de

www.bundesinitiative.org